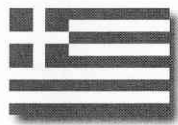


# MIT VASILEIOS IN GRIECHENLAND

REISE Seite  
39

KIRMES



## Eine Reise von Makedonien zum Olymp

Während man im Oktober 2006 in Deutschland den „Altweibersommer“ genoss, machte sich eine Gruppe Horchheimerinnen und Horchheimer mit einigen auswärtigen Gästen unter Leitung von Karl Holl und Vasileios Moulas auf, um das unbekannte Griechenland zu entdecken.

Vasileios ist den Horchheimern seit einigen Jahren schon kein Unbekannter mehr, führt er doch hier die Gaststätte Turnerheim.

Unbekanntes Griechenland - und doch war es uns irgendwie vertraut, weil das Wetter eigentlich „deutsch“ war: Wolkenverhangener Himmel und Regenschauer wechselten mit Sonnenschein; und diese Wetterlage begleitete die Gruppe während ihres Aufenthaltes in Nordgriechenland.

Obwohl es kein Badewetter war, tat das der Stimmung der Reisetilnehmer keinen Abbruch, weil Dimitrios, ein Freund von Vasileios, mit dem Bus alle Sehenswürdigkeiten ansteuerte. So reisten wir auf den Spuren Alexander des Großen und seines Vaters Philipp II. und besuchten die Königsgräber von Vergina, die die Gruppe sehr beeindruckten. Eine Überraschung war, dass Vasileios' Mutter und seine Familie uns nicht nur herzlich begrüßten, sondern alle zum Umtrunk einluden.

Die Stadt Florina und ihre Umgebung, die Prespa-Seen sowie die Fresken in einem kleinen Kloster waren besondere Highlights. Letztere wurden uns von einem dort lebenden Mönch - Papa Gabriel - erklärt. Er tat dies in seiner eigenen Weise in gebrochenem Deutsch und erklärte das Leben und den Familienstand eines Popen in Griechenlands orthodoxer Kirche so: „Papa Gabriel schläft mit Frau!“ Er wollte damit sagen, dass er verheiratet sei und drei Kinder hat. Die Darstellung vom Einzug Jesu in Jerusalem erklärte er wie folgt: „Jesus - nach Jerusalem! Nix Auto! - Esel!“

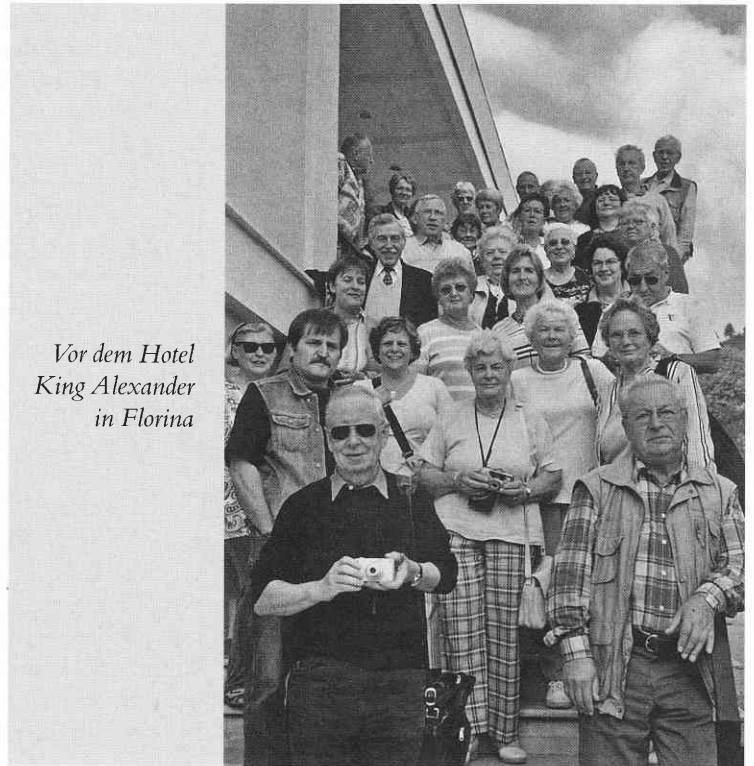
Beim jeweiligen Abendessen in den ortsansässigen Tavernen erfuhren die Teilnehmer immer wieder die Gastfreundschaft von Vasileios' Familie und der einheimischen Bevölkerung. Gemeinsame Sirtaki-Versuche trugen - ganz ohne Sprachkenntnisse - zur Völkerverständigung bei.

Unser Aufenthalt am Olympus-Strand in Neo Pori zeigte uns, dass die Saison dort zu Ende war und wir die letzte Touristengruppe im Ort waren. Außer unserem Hotel und einer kleinen Taverne war alles geschlossen. Nur die zurückgelassenen Hunde des Ortes freuten sich über die Saisonverlängerung durch uns. So fanden sie sich täglich vor dem Hotel ein, wo sie von den Teilnehmern der Gruppe Zuwendung und Futter erhielten. Dafür bedankten sie sich, indem sie die Gäste bewachten und beim Spaziergang begleiteten.

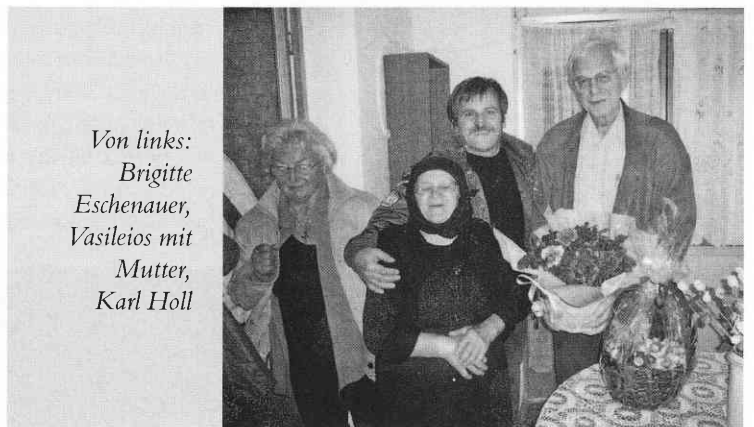
Dimitrios und Vasileios führten uns zu den Meteora-Klöstern und in abgelegene Bergdörfer, in denen immer wieder Begegnungen mit Einheimischen stattfanden. Eindrucksvoll und unvergesslich waren die Ausflüge nach Delphi und zum Olymp.

Nach 14 Tagen kehrten die Teilnehmer mit vielen neuen Eindrücken und zufrieden wieder in die Heimat zurück.

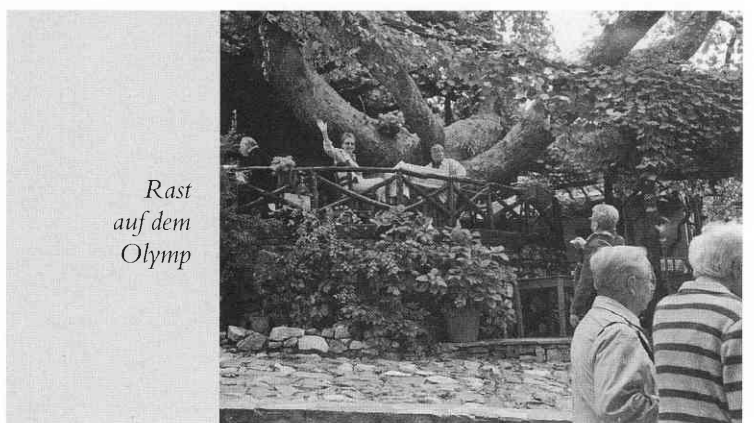
**Ursula Schmitt**



*Vor dem Hotel  
King Alexander  
in Florina*



*Von links:  
Brigitte  
Eschenauer,  
Vasileios mit  
Mutter,  
Karl Holl*



*Rast  
auf dem  
Olymp*